



Daumen hoch: Mit dem 123. Schuss sicherte sich Hendrik Günzel aus Küntrop am frühen Samstagabend auf dem Festplatz an der Aspenstraße die Königswürde des Sauerländer Schützenbundes. Rund 5000 Besucher verfolgten den spannenden Wettbewerb.

König der Könige kommt aus dem tiefsten Sauerland

Hendrik Günzel trifft im Finale gleich auf sechs Aspiranten des KSB Lippstadt

BAD WESTERNKOTTEN ■ Heimvorteil? Zunächst sah es danach aus. Sechs Regenten aus Vereinen des Kreisschützenbundes Lippstadt stürmten ins Finale. Am Ende wurde das packende Vogelschießen des 23. Bundesschützenfestes im Heilbad Westernkotten dann aber doch zum furiosen Auswärtsspiel für Hendrik Günzel aus dem Kreisschützenbund Arnsberg.

Die 22-jährige Majestät der St.-Sebastian-Bruderschaft Küntrop sicherte sich am Samstagnachmittag um Punkt 17.25 Uhr mit dem 123. Schuss den heiß begehrten Königstitel des Sauerländer Schützenbundes (SSB). Freudestrahlend riss er nach dem Volltreffer die Hände in die Höhe, während seine Schützenkameraden aus dem tiefen Sauerland jubelnd vom Festplatz gen Vogelstange rannten.

Den SSB regiert der Maschinenbaustudent nun als Nachfolger von Mark Schmoll-Stübecke (Balve) für drei Jahre mit seiner Küntroper Königin Svenja Ziss (26). Die Industriekaufrau wurde nach dem Siegtreffer gleich per Smartphone gebeten, zur Proklamation ins Heilbad zu eilen.

Doch zunächst auf Anfang: 133 Könige aus sieben Schützenkreisen hatten sich am Samstagnachmittag um Punkt 15 Uhr an den drei Vogelstangen auf dem



Die Reste des stolzen Bundesfestvogels waren nach dem Siegtreff heiß begehrt bei den kleinen Zuschauern des Vogelschießens.



Alles im Blick: Die entscheidenden Momente des packenden Finales hielt dieser Schütze voll konzentriert im Bild fest.

Festgelände an der Westernkötter Aspenstraße versammelt. „Das ist beachtlich. Üblich sind 80 bis 90“, erklärte Bundesoberst Martin Tillmann. Die drei Vögel wurden im Sekundentakt zerlegt. Schon nach gut 60 Minuten waren die Vorrün-

den beendet. Mit einer klaren Erkenntnis: Die Könige aus dem Altkreis Lippstadt wollten ihr Heimspiel vor geschätzt rund 5000 Besuchern auf dem Festgelände voll auskosten. Sechs von 15 Finalisten stellte der heimische Kreisschützenbund:

Klaus Müller (Schützenverein Altenrüthen), Christoph Hermes (Schützenverein Rixbeck), Arnold Fernim (St.-Sebastianus-Bruderschaft Kallenhardt), Thorsten Soerries (Schützenverein Kellinghausen), Thorben Schwarz (Schützenverein Schallern) und Hendrik Stiens (Schützenverein Horn-Millinghausen). „Ich habe nicht damit gerechnet. Aber wenn es so kommt, ist das eine große Ehre für mich“, sagte Stiens zum Auftakt des Finales.

Die Aspiranten schossen immer in der gleichen Reihenfolge – und zwar allesamt konsequent voll auf die Schraube (ohne die übliche Insignienjagd und ir-

Fotos: www.derpatrot.de

gendwelche Ladehemmungen). „So wird das bei 15 Schützen natürlich zum Lotteriespiel“, meinte ein Beobachter am Rande. Thorsten Hegener von der St. Georgsbruderschaft Meschede schien das Glück zunächst gepachtet zu haben. Sowohl Flügel als auch Schwanz verbuchte er auf seinem Konto. Doch den entscheidenden Rest des stolzen Bundesfestvogels holte schließlich Hendrik Günzel für seine jubelnden Schützenkameraden aus dem 1500-Einwohner-Dorf Küntrop bei Neuenrade mit dem 123. Schuss von der Stange. Die vor und nach ihm gelisteten Finalteilnehmer Olaf Drews (Schützenbruderschaft St. Sebastian Sümmern) und Ralf Wiesendahl (Bürgerschützenverein Lendringsen) sicherten sich somit jeweils den Titel des Bundesvizekönigs – bei der hohen Schießqualität in der Endrunde auch das ein Lotteriespiel.

„Das kommt ganz schön überraschend, aber ich fühle mich gut“, erklärte der neue Bundesregent nach dem Wettkampf. „Jetzt kommt das ganze Dorf nach Westernkotten.“



Die Finalisten des Bundesvogelschießens (in der Schießreihenfolge): Thorsten Hegener (Meschede), Olaf Drews (Sümmern), Hendrik Günzel (Küntrop), Ralf Wiesendahl (Lendringsen), Klaus Müller (Altenrüthen), Jürgen Nagel (Velmede), Martin Deimel (Holzen), Christoph Hermes (Rixbeck), Marius Neuhaus (Volkringhausen), Arnold Fernim (Kallenhardt), Thorsten Soerries (Kellinghausen), Thorben Schwarz (Schallern), Dennis Marx (Sichtigvor), Hendrik Stiens (Horn), Ingo Hengesbach (Meschede).